

Zueignungs-Schrift.

mer Anführer / doch sonst umb feine geschickte Subjecta sich bewerben / und dabey dahin trachten / wie sie nebenst denenselben zugleich auch nur etwas von denen darzu dienlichen Instrumentis mit bey der Hand haben mögen. Denn was der Usus Globorum, und andere Mathematischen Instrumenta / in diesem hohen Fürstlichen und himmlischen Studio vor ein Licht gebe / das wird man nicht eher gewahr / als wenn man dasselbe vor die Hand nimmt / und darinnen rechte Unterweisung hat; Und sollte billich ein ieder vornehmer Haus Vater auffm Lande / und eine jede Stadt / zum wenigsten ein paar gute Globos, nebenst etlichen wenigen Geometrischen Meß-Instrumentis, bey der Hand haben / jungen Leuten den Usum daran zu zeigen / und dieselben dadurch ad praxin führen zu lassen. Welches weit besser wäre / als daß man ihnen nur die Schemata und Abrisse davon in die Bücher mahlet / so sie nicht assequiren und recht verstehen noch begreifen können / wenn der würckliche Usus Instrumentorum nicht darzu kommt / also daß dadurch viel abgeschreekt und verursacht werden / diß herrliche und Fürstliche Studium gar fahren zu lassen / darinnen sich doch von vielen Seculis, so viel hundert / theils Keyserliche / Königliche / Chur- und Fürstliche hohe / und andere Standes-Personen / biß hieher geübet haben; Da hingegen ihrer viel nicht erwegen / was vor eines herrlichen und fürtrefflichen Gemüths-Schages und Kleinods sie sich berauben / wenn sie dergleichen Gemüths- und Leibs-Exercitia und Ingeniorum-acuirungen oft so gar todt und unberührt liegen lassen. In dem diese herrlichen Künste so vortrefflich schön sind / daß sie uns / nechst der Theologia, von der Erden zugleich an den Himmel / zu Betrachtung der Gestirne / und derselben Geschöpfe Gottes hinauf führen / und nach solchen Künsten der allweinste Schöpffer Himmels und der Erden selbst alles geordnet hat:

Pondere [enim] Mensura, Numero DEUS
omnia fecit;

Nach des weisen Königs Salomonis Ausspruch. Die vermeinten Zeit-Vertreibungen und Ergötzigkeiten aber / die oft junge Leute vergeblich auf Irrwegen suchen / dergleichen böse Früchte sind / die keine Gemüths-Vergnügung / noch Acuirung der Ingeniorum, sondern vielmehr eine Sopi-
rung